

DER LICHTBLICK



Inhalts- verzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Mitarbeitervorstellung
- 5 Bewohnervorstellung
- 6 Unsere Apothekerfee
- 7 Glühweintreff
- 8 Nikolaus
- 9 Weihnachtsbäckerei
- 10-11 Mitarbeiterweihnachtsfeier
- 12 Bewohnerweihnachtsfeiern
- 13 Heiligabend und Silvester
- 14-15 Neujahrsempfang
- 16 Geburtstage
- 17 Andacht
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender



Liebe Leserinnen und Leser,



das neue Jahr hat kaum begonnen, da wurden wir direkt vor eine besondere Aufgabe gestellt: Gleich zu Jahresanfang fand die Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst statt. Umso mehr freut es mich, sagen zu können, dass diese sehr gut verlaufen ist. Dieses Ergebnis zeigt und bestätigt die Qualität unserer täglichen Arbeit.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden bedanken. Mit großem Engagement, Fachlichkeit und Herz leisten sie Tag für Tag eine hervorragende Arbeit zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Dieses positive Prüfungsergebnis ist ein gemeinsamer Erfolg und darauf dürfen wir stolz sein.

Auch unser Neujahrsempfang war ein gelungener Start ins neue Jahr und bot Raum für schöne Begegnungen und Gespräche. Mit Zuversicht blicken wir nun auf die kommenden Monate, denn alle Veranstaltungen für dieses Jahr sind bereits geplant. Ein abwechslungsreiches Programm wird uns begleiten und für viele gemeinsame, schöne Momente sorgen.

Ich wünsche uns allen ein gutes, gesundes neues Jahr und freue mich auf alles, was vor uns liegt.

Viel Freude beim Lesen unserer Hauszeitung.

Herzliche Grüße

Ihre
Jennifer Bazan
Einrichtungsleitung



Mitarbeitervorstellung

Thomas Bracke

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,
heute heißt es für mich, dass ich meine Wenigkeit vorstellen darf.

Ich heiße Thomas Bracke, bin 54 Jahre alt und Küchenleiter in diesem wirklich schönen Haus. Seit Oktober 2025 bin ich nun dabei, wobei ich sehr herzlich von allen aufgenommen wurde. Egal ob Pflegedienstleitung oder Bewohner. Selbst die Einrichtungsleitung war nett zu mir!

Mittlerweile bin ich seit fast 8 Jahren in der Gemeinschaftsverpflegung und habe in diesem Bereich schon einiges kennengelernt.

Zuvor war ich über 25 Jahre in der Gastronomie tätig, wobei auch eine 4-jährige Selbstständigkeit dabei war.

Ich möchte die gesamte Zeit nicht missen, es war alles gut, mit Höhen und Tiefen, so wie das Leben nun mal so ist. Und jetzt...bin ich hier und freue mich darüber, dass ich eine neue Herausforderung gefunden habe. Auch diese wird Höhen und Tiefen haben, aber ich verspreche Ihnen eines...mein gesamtes Team aus der Küche und ich, werden alles dafür tun, dass es Ihnen gut geht und auch noch schmeckt!!!

Jeden Geschmack können wir leider auch nicht treffen, aber wir geben Tag für Tag unser Bestes.

Herzliche Grüße.

„Glück auf“

Thomas Bracke



Unsere Bewohnerin Gerda Strößner

Gerda Strößner wurde in Castrop geboren und wuchs dort behütet auf. Schon früh entdeckte sie ihre Begeisterung für den medizinischen Bereich und entschied sich, Arzthelferin zu werden. Bereits mit 18 Jahren schloss sie ihre Ausbildung ab und ihr Ausbildungsarzt nahm sie, mit Erlaubnis ihrer Eltern, mit in seine neue Landarztpraxis nach Oberfranken. Dort begann für Gerda eine spannende und verantwortungsvolle Zeit: Sie unterstützte den Arzt nicht nur im Praxisalltag, sondern begleitete ihn auch auf Hausbesuchen und durfte sogar bei Geburten assistieren.

Während dieser Zeit lebte Gerda in einem gemütlichen Zimmer im Dachgeschoss der ortsansässigen Bäckerei. Jeden Morgen frühstückte sie in der Bäckersküche wo sich täglich der Bäckersohn Gustel nach ihrem Wohlbefinden erkundigte. Er hatte sichtlich ein Auge auf die junge Arzthelferin geworfen. Auch seine Mutter war ihr sehr zugetan und hätte Gerda nur allzu gern eines Tages als Schwiegertochter gesehen. Doch Gerdas Herz gehörte längst einem anderen.

Ihr zukünftiger Ehemann war Patient der Praxis, in der sie arbeitete. Zwischen den beiden war es Liebe auf den ersten Blick. Der junge Schlosser war zudem Rettungsschwimmer und verbrachte viel Zeit im Schwimmbad, wo sich die beiden oft trafen. Gemeinsam unternahmen sie Ausflüge und gingen wandern eine unbeschwertere, glückliche Zeit.

Als Gerdas Mutter erkrankte, kehrte Gerda nach Castrop zurück, um ihrer Familie beizustehen und sich um ihren jüngeren Bruder zu kümmern. Nur drei Monate später brach auch ihre große Liebe alle Zelte in Oberfranken ab und folgte ihr voller Sehnsucht nach Castrop. Nach der Verlobung gaben sich die Beiden noch im selben Jahr das Jawort. Ihr Mann absolvierte anschließend ein Studium zum Techniker und gemeinsam gründeten sie eine Familie mit zwei Töchtern.

Als die Kinder größer waren, nahm Gerda ihre berufliche Tätigkeit wieder auf. Zunächst bei einem Internisten, später, nach dem Umzug nach Lünen, über zehn Jahre lang im Altenheim, wo sie in der Verwaltung und am Empfang tätig war. Sie bildete sich weiter, unter anderem im EDV-Bereich und fand große Freude an ihrer Arbeit. Nach vielen erfüllten Berufsjahren trat Gerda in den wohlverdienten Ruhestand. Bis heute gehört ihre Leidenschaft der Musik. Konzerte, Theaterbesuche, zahlreiche Urlaube und Schiffsreisen bereicherten ihr Leben. Mit Dankbarkeit und Zufriedenheit blickt Gerda Strößner auf ein schönes und vielseitiges Leben zurück.





Unsere Apothekerfee „die Frau mit den Kisten“

Täglich schwebt sie in unser Haus: unsere Apothekerfee, Frau Lirije Beciri. Seit vielen Jahren kommt die pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) aus der Dorfapotheke in Huckarde zuverlässig zu uns ins INTEGRA Haus. Was einst von der damaligen Einrichtungsleitung und der ehemaligen Apothekenchefin ins Leben gerufen wurde, ist heute ein fester und unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags: die sichere Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner mit medizinischem Allerlei.

Rasant, präzise und immer bestens organisiert fliegt Frau Beciri Tag für Tag von Wohnbereich zu Wohnbereich – im Gepäck ihre wohlbekanntesten Medizinkisten. Dabei begleitet sie stets ein freundliches Lächeln und ein großes Herz für die Menschen, die sie versorgt. Ihre Hilfsbereitschaft und ihr Einsatz für

das gemeinsame Miteinander zeichnen sie besonders aus.

Ob Stau auf den Straßen oder Schneesturm im Winter – Frau Beciri ist immer zur Stelle. Manchmal träumt sie von einem Hubschrauber oder eigener Flugkraft, um noch schneller ans Ziel zu kommen. Für uns ist sie ohnehin längst eine fliegende Heldin des Alltags.

Privat ist Frau Beciri zweifache Mutter, lebt in Dortmund und verbringt ihre Freizeit am liebsten unterwegs mit ihren beiden Töchtern. Die gebürtige Dortmunderin mit albanischen Wurzeln aus Nord-Mazedonien ist durch und durch Ruhrpottkind – ihr Herz schlägt schwarz-gelb, mit Leib und Seele für den BVB.

Das INTEGRA Haus hat einen festen Platz in ihrem Herzen – und sie ganz sicher auch in unserem.



Glühweintreff

Der Glühweintreff bei INTEGRA ist jedes Jahr ein beliebter und gemütlicher Höhepunkt in der Winter- und Vorweihnachtszeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

In stimmungsvoller Atmosphäre kommen alle zusammen, um den Advent bewusst zu erleben – miteinander zu singen, zu plaudern und sich auf die bevorstehenden Festtage einzustimmen.

Bei einer Tasse warmen, duftendem Glühwein entsteht ein Ort des Wohlbefindens, der Lebensfreude und des Miteinanders. Hier wird die Zeit geteilt, Gemeinschaft gelebt und das Gefühl von Zusammenhalt gestärkt.

Unser Glühweintreff lädt dazu ein, die vorweihnachtliche Zeit mit allen Sinnen zu genießen und gemeinsam schöne Erinnerungen zu schaffen.



Nikolaus

Bei INTEGRA wurde der Nikolaustag zu einem ganz besonderen Erlebnis. Mit seinem treuen Begleiter, Knecht Ruprecht, zog der Nikolaus von Wohnbereich zu Wohnbereich und brachte dabei nicht nur kleine Gaben, sondern vor allem viel Herzlichkeit mit. Bereits im Vorfeld hatte der Soziale Dienst gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gesungen, um sie auf den bevorstehenden Besuch einzustimmen. Als der Nikolaus schließlich eintrat, wurde jeder einzelne Bewohner persönlich begrüßt – liebevoll, aufmerksam und mit spürbarer Wärme.

Die Atmosphäre war tief berührend: Viele erinnerten sich an frühere Zeiten, erzählten Geschichten oder ließen sich einfach von dem Moment tragen. Der Nikolaus trug ein Gedicht vor, das

zum Innehalten und Lächeln einlud. Für jeden Bewohner gab es Schokolade und ein kleines, gehäkeltes Sorgenwürmchen, liebevoll gefertigt von einer engagierten Frauengruppe, die jedes einzelne mit Sorgfalt und Zuneigung hergestellt hatte. Eine kleine Geste, die große Freude auslöste. Im Anschluss erfüllten festliche Klänge das Haus. Der Posaunenchor kam mit 13 Bläsern zu einem Nikolauskonzert ins Restaurant.

Bekannte Weihnachtslieder, heitere Melodien und humorvolle Gedichte über die Vorweihnachtszeit sorgten für eine fröhliche, beschwingte Stimmung. Es war ein sehr emotionaler Tag für das gesamte Haus, geprägt von Liebe, Wärme und dem besonderen Gefühl, gemeinsam etwas Schönes erlebt zu haben.



In der Weihnachtsbäckerei

Wenn die Adventszeit beginnt, verwandelt sich INTEGRA in eine gemütliche Weihnachtsbäckerei.

Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wurde geknetet, gerührt, verziert und natürlich viel gelacht. Schon beim Zusammensuchen der Zutaten merkte man: Jeder kann etwas dazu beitragen – sei es eine gute Idee, eine helfende Hand oder einfach Freude am gemeinsamen Tun.

Dann hieß es: Teig ausrollen, Förmchen auswählen und fleißig ausstechen. Diese einfachen Handgriffe wecken oft schöne Erinnerungen an frühere

Weihnachtszeiten.

Bald zog der köstliche Duft frisch gebackener Plätzchen durch die Räume und ließ jedem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Es regte die Sinne an, schaffte eine warme Atmosphäre und machte die Vorfreude auf Weihnachten noch ein Stück größer.

Beim anschließenden Kaffeeklatsch schmeckten die selbst gebackenen Plätzchen natürlich am allerbesten. Gemeinsam genießen. Das macht die Weihnachtsbäckerei bei INTEGRA zu einem besonders schönen Erlebnis in der Adventszeit.



Mitarbeiterweihnachtsfeier 2025

In festlicher, weihnachtlich rot geschmückter Atmosphäre feierte das INTEGRA-Team seine diesjährige Mitarbeiterweihnachtsfeier. Frau Bazan dankte allen Mitarbeitenden herzlich für ihr großes Engagement und blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Nach der Eröffnung des reichhaltigen Buffets folgte ein besonderes Highlight: eine Verlosung im Zeichen des beliebten Bingo-Spieles. Die Freude war groß bei den drei Gewinnern, die sich über attraktive Preise freuen durften.

Für beste Stimmung sorgte der DJ, während die Fotobox mit viel Begeisterung genutzt wurde und schöne Erinnerungen festhielt.

Zum Abschluss dankte das Team Frau Bazan mit einem großen Blumenstrauß voller Rosen und einem Präsent für ihr Engagement voller Hingabe Tag für Tag.

Ein rundum gelungener Abend voller Gemeinschaft und Wertschätzung für das INTEGRA-Team.





Weihnachtsfeier für unsere Bewohnerinnen und Bewohner

In diesem Jahr fanden erneut stimmungsvolle Weihnachtsfeiern für jeden einzelnen Wohnbereich in unserem festlich geschmückten Restaurant statt. In gemütlicher Atmosphäre kamen unsere Bewohnerinnen und Bewohner zusammen, um gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Frau Bazan wurden eine leckere Torte sowie Kaffee serviert. Bei dezenter Hintergrundmusik liebten es sich alle schmecken und stießen mit verschiedenen Getränken gemeinsam an.

Die gesungenen Weihnachtslieder sorgten für eine besinnliche Stimmung und erfüllten den Raum mit weihnachtlichem Zauber. Auch die einzelnen Auftritte der Pflegerinnen und Pfleger brachten viel Freude und Heiterkeit unter die Anwesenden.

Ein besonderer Programmpunkt war die Bewegungsgeschichte „Kerzen“, die Frau Ehrke als Märchenfee vorlas. Der Clou dabei: Jedes Mal, wenn das Wort „Kerze“ fiel, mussten zuvor ausgewählte Angehörige sowie Mitarbeitende aus der Pflege in die Hocke gehen – sehr zur Belustigung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Das gemeinsame Singen, ein vorgelegtes Bewohnergedicht fanden großen Anklang.

Zum Abschluss präsentierte der Soziale Dienst einen weihnachtlichen Nikolaustanz. Auch dieser Auftritt wurde mit begeistertem Applaus und strahlenden Gesichtern belohnt.

Rundum gelungene Weihnachtsnachmittage für das gesamte Haus.

Heiligabend und Silvester

Der Heiligabend bei INTEGRA war ein ganz besonderer Moment für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Am Morgen fand auf allen Wohnbereichen die Bescherung statt. Jeder Bewohner erhielt ein ganz individuelles Geschenk, persönlich überreicht von unserer Weihnachtsfrau Frau Bazan und ihren Begleitern vom Sozialen Dienst.

Bei gedämpftem Licht, schick zurechtgemacht und voller Vorfreude warteten alle gespannt auf diesen besonderen Augenblick. Sogar frisch gelegtes Haar vom Friseur durfte nicht fehlen. Die Atmosphäre war ruhig, feierlich und von großer Erwartung geprägt. Auch die Angehörigen hatten sich darauf eingestellt und holten ihre Liebsten im Anschluss nach der Bescherung ab, um den Heiligabend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Die Freude war groß. Überall sah man strahlende Gesichter und voller Stolz wurden die Geschenke präsentiert. Es war ein Morgen voller Wärme, Wertschätzung und festlicher Stimmung.



Auch der Jahreswechsel wurde bei INTEGRA gebührend gefeiert. An Silvester sorgte Frau Bernst als Geck, verkleidet als Knallbonbon, für gute Laune. Sekt, Eierlikörchen, Bier und Knabbereien standen bereit. Im Restaurant sang Frau Bernst live und heizte den Bewohnern ordentlich ein. Die Stimmung war beschwingt, fröhlich und ausgelassen.

Singend verließen unsere Bewohner die Silvestergaudi.

Die ganz Hartgesonnenen unter ihnen feierten auf dem blauen Wohnbereich sogar noch weiter, bis hinein ins neue Jahr.

Frohes Neues Jahr – auf 2026!





Neujahrsempfang – Ein gelungener Start trotz besonderer Herausforderung

Der Jahresauftakt bei INTEGRA war ursprünglich klar strukturiert und bis ins Detail geplant.

Doch ausgerechnet an unserem Neujahrsempfang kündigte sich kurzfristig der Medizinische Dienst (MD) zu einer Prüfung an – ein Moment, der den gesamten Ablauf noch einmal auf den Kopf stellte.

Damit bedeutete dieser Tag eine doppelte Anspannung für unser INTEGRA Haus: Einerseits die bevorstehende MD-Prüfung, andererseits die Frage, ob es gelingen würde, unseren Neujahrsempfang parallel reibungslos und in gewohntem Rahmen stattfinden zu lassen. Und ja – wir haben es geschafft!

In elegantem Ambiente erstrahlte unser Restaurant und bot den perfekten Rahmen für den Empfang. Gekühlter Sekt und Bier standen bereit, um gemeinsam auf

das neue Jahr anzustoßen und den besonderen Moment zu genießen.

Für Glanz und Glamour sorgte Susan Kent, die vielen noch aus unserem Sommer-Spezial bestens bekannt ist.

Mit einer beeindruckenden Bandbreite präsentierte sie unsere Lieblingstitel ebenso wie englische Evergreens. Das Publikum wurde von Beginn an mitgerissen – durch ihre mitreißende Moderation, Tanz und eine spürbare Begeisterung im Raum. Ein wahrhaft bezaubernder Auftritt.

Am Ende des Tages konnten wir nicht nur auf einen rundum gelungenen Neujahrsempfang zurückblicken, sondern auch auf eine erfolgreich absolvierte Prüfung durch den Medizinischen Dienst.

Ein besserer Start ins neue Jahr ist kaum vorstellbar.





Glückwünsche zum Geburtstag

**Wir gratulieren unseren
Bewohnerinnen und Bewohnern zum
Geburtstag und wünschen alles
erdenklich Gute!**

Januar

01.01. Anna-Maria Evers
02.01. Wolfgang Krause
05.01. Karin Erna Eckartz
07.01. Margret Dätzner
14.01. Christiane Willecke
26.01. Edmund Borczykowski
29.01. Christiane Burja
30.01. Helmut Burghardt

Februar

06.02. Jürgen Jäger
06.02. Erna Schaar
08.02. Ursula Löchner
14.02. Paul Klups

19.02. Christiane Hieke
22.02. Walter Olbrich

März

01.03. Christa Elisabeth Wupper
03.03. Erich Wolfgang Münch
04.03. Brigitte Hoppe
09.03. Margarete Günscht
10.03. Gerda Gall
15.03. Edith Eblenkamp
15.03. Stefan Wagner
16.03. Marlis Assheuer
19.03. Manfred Conrad
20.03. Martin Henrichs
24.03. Walter Diekmann
29.03. Marianne Vieweg



Andacht: Hoffnung die Tulpe

Ich erzähle heute von einer Blume die sie sicherlich alle kennen. Die gibt es jetzt schon überall in den Blumengeschäften zu kaufen.

Früher gab es diese Blume nur in einer einzigen Farbe.

Es geht um die Tulpe... die Tulpe wartet jetzt noch auf die Frühlingssonne. Erst wenn es spürbar wärmer geworden ist, fängt sie an zu blühen.

Zuerst spürt sie nur in ihrer Zwiebel, ob der Boden schon ein bisschen warm ist. Sie streckt ihre Stängel heraus und wächst in die Höhe. Und dann zeigt sich die schöne bunte Blüte.

Wir können sie hervorlocken, wenn wir sie ins warme holen, ins Zimmer oder ins Gewächshaus. Und so können wir schon früher ihre leuchtende Blüte genießen.

Dabei ist es draußen noch trüb und kühl. Höchstens die Schneeglöckchen haben sich schon herausgewagt.

Darum tut uns der Anblick einer Tulpe so gut.

Sie erzählt: Der Frühling ist nicht mehr weit.

Wir schauen die Blume an und atmen auf: Ja, bald kommt der Frühling.

Die Tage werden wieder heller und wir können wieder spazieren gehen und müssen uns nicht in dicke Mäntel hüllen. Bald wird es wieder schöner.

Wir brauchen Hoffnung, wenn unsere Tage dunkel erscheinen. Wir brauchen Hoffnung, dass sich das Dunkel wieder aufhellt. Wir brauchen die Hoffnung, dass wir wieder schöne Tage erleben.

Jesus nimmt gerne vertraute Situationen auf, um seine Botschaft von der Hoffnung zu verdeutlichen. So nimmt er im Markusevangelium das Staunen auf, dass die Erde so wundervolle Dinge hervorbringt.

„Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie ein Mensch Samen aufs Land wirft, er schläft und steht auf, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst empor- er weiß nicht wie.“

Die Aufgabe von uns Menschen ist es den Samen, die Zwiebeln... auf guten Nährboden zu bringen. Und während wir uns um unseren Alltag kümmern, geht der Same auf, die Natur erwacht zum Leben. Staunend sehen wir dieses kleine Wunder an. Ja, aus einer trockenen Zwiebel, aus einem trockenen kleinen Samenkorn, wird eine blühende Blume.

Jesus will uns mit diesen Beispielen aus der Natur erzählen.

Wir brauchen Gottes Nähe und Fürsorge. Gott hält zu uns.

So wie die Tulpe unser Herz und unsere Augen erfreut, so erfreut uns auch Gott.

Wir dürfen immer wieder hoffen. Und die Hoffnung lässt unser Herz leuchten.

Bleiben sie behütet

Ihre

Barbara Domogalla



Anfangsbuchstaben

Nennen Sie jeweils ein Wort, das zum Frühling passt und mit dem Anfangsbuchstaben der jeweiligen Reihe beginnt. Vielleicht finden Sie noch mehr?

F _____

R _____

Ü _____

H _____

L _____

I _____

N _____

G _____



Frühblüher; Regenbogen; Übergangszeit; Hummeln; Licht; Insekten; Natur; Garten

Impressum

Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Dortmund-Schüren
Lissaboner Allee 47 • 44269 Dortmund
Telefon: 0231 / 47 77 6 - 0
Mail: dortmund-schueren@integra-sw.de
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

Auflage:

500

Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

Juni 2026

Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum
Dortmund-Schüren GmbH
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg



Veranstaltungsvorschau

März

- 19.03. 10.30 Uhr Gottesdienst
- 20.03. 15.30 Uhr Herrenstammtisch
- 25.03. 15.00 Uhr Frühlingsfest
- 26.03. 15.30 Uhr Andacht

April

- 04.04. 15.00 Uhr Osterfeuer
- 15.04. 15.00 Uhr Geburtstagskaffee
- 16.04. 10.30 Uhr Gottesdienst
- 17.04. 15.30 Uhr Herrenstammtisch
- 23.04. 15.30 Uhr Andacht
- 29.04. 14.30 Uhr Café Extra
- 30.04. 15.00 Uhr Tanz in den Mai

Mai

- 20.05. 10.30 Uhr Grillen mit Bewohnern
- 21.05. 10.30 Uhr Gottesdienst
- 22.05. 15.30 Uhr Herrenstammtisch
- 27.05. 14.30 Uhr Café Extra
- 28.05. 15.30 Uhr Andacht

Wöchentlich

Skatrunde 15.30 Uhr
jeden Dienstag und Donnerstag

Schülerprojekt 15.30 Uhr
jeden Dienstag
(außer in den Schulferien)

-Änderungen vorbehalten-






INTEGRA